

g³-Methode

**gemeinsam
gesellschaft
gestalten**

6 Prozessleitfäden für die Arbeit
in heterogenen Gruppen

S SÜDPOL



WHERE CO-CREATION HAPPENS

8. & 9. Oktober 2020, m2act@Südpol, Luzern
Donnerstag 13:30 – 18:30 Uhr und Freitag 10:30 – 17:30 Uhr

Werkzeuge für kulturelle Ko-Kreation

*Praxisworkshop zur g³-Methode (gemeinsam
gesellschaft gestalten)*

Was können wir im Rahmen unseres kulturellen Engagements tun, um die lokale Bevölkerung und Umgebung besser zu erreichen und miteinzubeziehen?

Der Workshop lädt ein, die g³-Methode konkret zu erproben, die Wirkungsweise zu überprüfen und im besten Fall auch weiter zu optimieren. Der Ablauf des Workshops sieht vor, Donnerstag und Freitag jeweils drei der insgesamt sechs Prozessleitfäden durchzuarbeiten. Die Präsentation und das Testen der Arbeitsergebnisse im Rahmen des letzten Leitfadens am Freitag ab 15.45 Uhr sind öffentlich. Im Anschluss daran besteht Gelegenheit zur kritischen Diskussion der Methode.

Am Donnerstag sind alle Teilnehmenden zu einem gemeinsamen Apéro Riche eingeladen, um zusätzlichen Raum für Austausch und Vernetzung untereinander zu ermöglichen. Einen detaillierten Zeitplan findest du am Ende dieser Ausführungen.

Treffpunkt

Der Workshop findet in der Grossen Halle des Südpol Luzern statt.

Die Adresse lautet: Arsenalstrasse 28, 6010 Kriens

Alles Wissenswerte zur Anreise mit Bus, Bahn und Auto und barrierefreiem Zugang findest du unter:

<https://www.sudpol.ch/info-kontakt/kontakt-anfahrt>

Abendprogramm

Im Anschluss an die beiden Workshop-Blöcke erwartest dich abends jeweils ein künstlerisches Programm, das wie der Workshop im Zeichen kultureller Ko-Kreation steht. Die NoNameCompany um Audrey Cavelius präsentiert mit der Ausstellung «Autres» eine originelle Mischung aus Fotografie, Szenografie und Theater. Die Vernissage findet am Donnerstag, 8. Oktober 2020, um 20 Uhr statt. Am Freitag, 9. Oktober 2020, kannst du zwei Theater-Performances an einem Abend erleben: Seraina Dür und Jonas Gillmann verbinden sich um 19 Uhr in «Theater als Taubenschlag» mit vier Tauben zu einer artenübergreifenden Compagnie. Und direkt im Anschluss lässt Trop cher to share in «Wallmapu ex situ» Repräsentant*innen nichtmenschlicher Wesen in einem virtuellen Konferenzraum zu Wort kommen.

Falls du für diese Programmpunkte noch nicht angemeldet bist, kannst du dies sehr gerne hier noch nachholen: <https://eveni.to/16013/anmeldung>

Verpflegung

Während des Workshops gibt es durchgehend Wasser und Kaffee. Darüber hinaus bist du am Donnerstagabend zu einem Apéro Riche sowie am Freitag zu Mittag- und Abendessen eingeladen. Alle Mahlzeiten sind vegan.

WICHTIG: Bitte zwei Telefonnummern mitbringen!

Im Interesse einer möglichst guten Arbeit mit Prozessleitfaden 2 gibt es noch eine ungewöhnliche Bitte: Jede*r Teilnehmende sollte zwei Telefonnummern von Personen mitbringen, die sich dazu bereit erklären, sich von den Teilnehmenden des Workshops am Donnerstag ab ca. 16.10 Uhr für maximal 20 Minuten anrufen und befragen zu lassen.

Wie du der g³-Broschüre entnehmen kannst, geht es an dieser Stelle darum, dass die Teilnehmenden mit Menschen sprechen, die sie nicht kennen, und sie nach ihren Bedürfnissen und Interessen im Hinblick auf das Thema des Workshops befragen. Dabei können die Personen selbstverständlich anonym bleiben. Im besten Fall handelt es sich um Menschen, die der Kulturbetrieb bislang leider nicht wirklich erreicht, aber doch so gerne erreichen würde.

Sonstiges

Bitte bring Schreibzeug und Notizpapier mit. Für den in Prozessleitfaden 5 anstehenden Bau eines Prototypen kannst du nach Möglichkeit gern Bastelmaterialien aller Art mitbringen: Scheren, Klebeband, Pappe, Stoffe, farbiges Papier, was auch immer du noch zuhause hast.

Weitersagen und einladen

Am Freitag um 15.45 Uhr wird es darum gehen, die Ergebnisse unseres Workshops einer interessierten Öffentlichkeit vorzustellen. Deshalb wäre es toll, wenn du Freund*innen, Bekannte oder Nachbar*innen dazu einladen würdest. Auch Menschen in deinem Umfeld, die nicht am kompletten Workshop teilnehmen konnten, sind zu diesem Zeitpunkt herzlich willkommen!

Fotos

Der Workshop wird fotografisch dokumentiert. Bei der Akkreditierung kannst du uns darüber informieren, ob du nicht damit einverstanden bist, dass Fotos veröffentlicht werden, auf denen du zu sehen bist.

Schutzkonzept

Das detaillierte Schutzkonzept von m2act@Südpol senden wir euch zu. Schutzmasken und Einweghandschuhe stehen für den Workshop zur Verfügung.

Absagen

Falls du dich krank fühlst, bleib bitte zuhause. Für den Fall, dass dir etwas dazwischenkommt oder es sich abzeichnet, dass du doch nicht am Workshop wirst teilnehmen können, gib uns bitte rechtzeitig Bescheid, da das Interesse am Workshop gross ist und wir deinen Platz gegebenenfalls anderweitig vergeben würden.

Fragen

Falls im Vorfeld noch irgendwelche Unklarheiten bestehen sollten, zögere bitte nicht, nachzufragen. Kontakt: m2act@mgb.ch

Werkzeuge für kulturelle Ko-Kreation. Praxisworkshop zur g3-Methode

m2act@Südpol, Luzern, 8. & 9. Oktober 2020, Grosse Halle

Ablaufplan für Donnerstag, 8. Oktober 2020

Wann?	Passiert was?	Wie lange?
13.00	Akkreditierung / Kaffee	30'
13.30	Begrüssung durch die Veranstalter*innen (m2act und Südpol)	10'
13.40	Begrüssung durch Moritz von Rappard (Workshopleiter)	10'
13.50	Warm-Up / Kennenlernen	30'
14.20	Einführung in den Ablauf	20'
14.40	Prozessleitfaden 1	60'
15.40	Kaffeepause	15'
15.55	Prozessleitfaden 2	60'
16.55	Kaffeepause	15'
17.10	Prozessleitfaden 3	60'
18.10	Feedback / Zwischenstand	20'
18.30	Informeller Austausch (mit gemeinsamem Apéro Riche)	90'
20.00	Vernissage und Führung «Autres»	60'

Ablaufplan für Freitag, 09.10.2020

Wann?	Passiert was?	Wie lange?
10.00	Akkreditierung / Kaffee	30'
10.30	Begrüssung	10'
10.40	Präsentation Südpol & Kennenlernen der Teilnehmenden	60'
11.40	Kaffeepause	20'
12.00	Prozessleitfaden 4	60'
13.00	Mittagessen	90'
14.30	Prozessleitfaden 5	60'
15.30	Kaffeepause	15'
15.45	Prozessleitfaden 6 (Öffentliche Präsentation)	60'
16.45	Gesamtfeedback und Ausblick	45'
17.30	Informeller Austausch (mit gemeinsamem Abendessen)	90'
19.00	Vorstellungen «Theater als Taubenschlag» und «Wallmapu ex situ»	120'